

# GAMA: Ein zentrales Internetportal für die Medienkunst

www.gama-gateway.eu

Andree Lüdtker  
Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik, Universität Bremen  
E-Mail: [aluedtke@tzi.org](mailto:aluedtke@tzi.org)

Gabriele Blome  
Universität Siegen  
E-Mail: [blome@medienaesthetik.uni-siegen.de](mailto:blome@medienaesthetik.uni-siegen.de)

Jürgen Enge  
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  
E-Mail: [juergen.enge@hfg.edu](mailto:juergen.enge@hfg.edu)

## Zusammenfassung

Das *Gateway to Archives of Media Art* (GAMA) ist eine zentrale Online-Plattform, die den Zugriff auf Archive und Sammlungen europäischer Medienkunst ermöglicht. Die Entwicklung des Portals wurde von der EU im *eContentplus* Programm mit insgesamt 1,2 Mio. Euro gefördert. Beteiligt an der Entwicklung waren insgesamt 19 Partner aus 12 europäischen Ländern.

Mit dieser neuen Internetplattform wird der Zugang zur Medienkunst im Internet erheblich verbessert, da die Bestände aller teilnehmenden Archive gemeinsam durchsucht werden können. Hierzu werden die in den Quelldatenbanken der Archive vorhandenen Metadaten in ein gemeinsames Datenmodell überführt, wobei unter anderem Werktypen und Schlagwörter auf die für GAMA entwickelten Vokabulare abgebildet werden. Darüber hinaus findet eine semiautomatische Harmonisierung von Schreibweisen, z.B. von Namen von Künstlern und Künstlergruppen, statt, um eine konsistente Darstellung im Portal zu gewährleisten. Zusätzlich zu den in den Quelldatenbanken vorhandenen Metadaten werden durch automatische, inhaltsbasierte Analyse der Mediendaten weitere Metadaten erzeugt. Diese beschreiben direkt aus den Mediendaten extrahierte und i.d.R. syntaktische Eigenschaften der Medien, wie etwa Einstellungsgrenzen von Videos oder die audiovisuelle Charakteristik einzelner Einstellungen.

Die Plattform bietet umfangreiche Suchfunktionalität. Eine facettenbasierte Suche unterstützt verbal formulierte Suchanfragen, während eine Ähnlichkeitssuche („Query by Example“) audiovisuelle Suchkriterien unterstützt. Die transformierten Metadaten werden in einem zentralen Datenspeicher gesammelt. So wird in den Archiven selbst nur minimale technische Infrastruktur vorausgesetzt und die eigenen Datenbanken können unverändert weiter betrieben werden. Der zentrale Datenspeicher enthält zur Zeit Informationen zu über 20.000 Werken europäischer Medienkunst aus acht Archiven und Sammlungen, unter anderem auch aus dem Bestand der *Ars Electronica*.

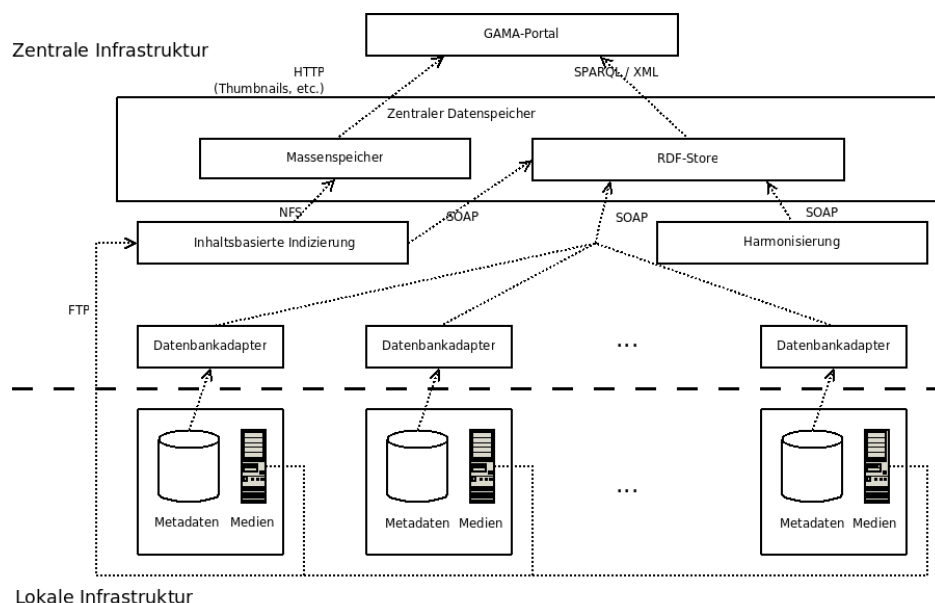


Abbildung 1: GAMA-Systemarchitektur